

Chance für junge Entdecker und Erfinder

Der 16. Wettbewerb der „Kreativen Köpfe“ ist gestartet worden: 19 Ideen werden in den nächsten dreieinhalb Monaten umgesetzt.

Von unserem Mitarbeiter
Werner Palmert

HARTHAUSEN. 37 Schülerinnen und Schüler aus der Region trafen sich am Mittwochabend in der Innovationsfabrik der Wittenstein SE in Harthausen zum Start in den 16. Wettbewerb „Kreative Köpfe“, der als Plattform für junge Erfinder und Entdecker aus der Region gilt. 19 von einer Jury ausgewählte Ideen wollen sie zusammen mit den Betreuern ihrer Partnerunternehmen in den kommenden dreieinhalb Monaten in Projekte umsetzen.

Welche Ideen bei der Preisverleihung am 6. Juni in der Bad Mergentheimer Wandelhalle letztlich das Rennen machen, ist völlig offen, denn an Entdecker- und Erfindergeist mangelte es den Teilnehmern nicht. Von der selbst balancierenden Kindersitzschale (Child-Scale) über den Ganzkörperregenschirm oder Kapuzenpullover mit integrierten Kopfhörern bis zum Solarscheibenwischer und die Dosierhilfe für Sprühdosen ist alles vertreten was unter dem Slogan „Ideen lernen laufen“ einmal auf den Markt kommen könnte. „Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erschien“, behauptete schon Albert Einstein, der 1915 die allgemeine Relativitätstheorie publizierte und der muss es ja wissen.

Hausherrin Dr. Katharina Wittenstein, die Tochter des Mitbegründers der „Kreativen Köpfe“, Dr. Manfred Wittenstein, zeigte sich begeistert von der Einzigartigkeit des Wettbewerbs, der nun schon zum 16. Mal

durchgeführt wird, um den Entdecker- und Erfindergeist der Schüler in den naturwissenschaftlichen und technischen Berufen zu wecken.

Der Vorsitzende der Stiftung Junge Kreative Köpfe im Main-Tauber-Kreis, Sparkassenvorstand Peter Vogel, ging auf die exzellente wirtschaftliche Situation der mittelständischen Unternehmen im Landkreis ein, die den jungen Menschen ausgezeichnete Berufschancen in der künftigen Arbeitswelt eröffnen, denn die Prognosen versprechen auch für 2018 eine Fortsetzung der Hochkonjunktur.

Dr. Norbert Schön, Vorsitzender der Jury, die es bei der Auswahl der eingereichten Vorschläge nicht leicht hatte, würdigte die Ausrichtung der Auftaktveranstaltung durch Wittenstein und bei den Musikern der Band „Ask Mum“ für die musikalische Umrahmung der Eröffnungsveranstaltung. Wie jedes Jahr habe die Jury auch diesmal wieder eine Vielzahl von faszinierenden und kreativen Ideen bewerten dürfen. Stundenlang habe das Gremium die eingereichten Ideen gelesen, bewertet, die Beurteilung hin und wieder geändert, bis das endgültige Ergebnis feststand. Es sei der Jury nicht leichtgefallen, aus der Vielzahl von wirklich guten und sehr interessanten Ideen die besten herauszufiltern. Insgesamt dürfen 37 Kreative Köpfe im Alter von 12 bis 18 Jahren ihre Projekte in den nächsten Wochen mit den Experten der Partnerunternehmen umsetzen.

Vieles selbst machen

Die Schülerinnen und Schüler kommen von folgenden Schulen: Deutschordeon- Gymnasium Bad Mergentheim, Kopernikus Realschule Bad Mergentheim, Grund- und Realschule St. Bernhard, Gewerbliche Schule mit informations-technischem und technischem Gymnasium Bad Mergentheim, Kaufmännische Schule mit Wirtschaftsgymnasium Bad Mergent-



37 Schülerinnen und Schüler starteten am Mittwochabend in der Innovationsfabrik der Wittenstein SE in Harthausen in den 16. Wettbewerb „Kreative Köpfe der Region“. Zusammen mit den Betreuern der Partnerunternehmen werden in den nächsten dreieinhalb Monaten 19 ausgewählte Ideen in Projekte umgesetzt.

BILD: WERNER PALMERT

heim, Lorenz-Fries-Schule Bad Mergentheim und das Gymnasium Welkersheim. Schön dankte allen Lehrerinnen und Lehrern dieser Schulen, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler jedes Jahr ermuntern, am Wettbewerb teilzunehmen. Wichtig bei der Umsetzung der Ideen ist für den Jurysitzenden jetzt, „dass ihr, die kreativen Köpfe, vieles selbst macht und nicht von den Experten machen lasst“.

Betreut werden die Schülerinnen und Schüler bei der Umsetzung ihrer Ideen von den Firmen Ansmann AG und Ecom aus Assamstadt, den Bad

Mergentheimer Firmen Bartec, Pallax, Roto, Würth-Industrie und Stadtwerk Tauberfranken, der Firma m2m systems aus Lauda-Königshofen, der Sparkasse Tauberfranken, der Firma CeraCon aus Welkersheim, der Menti-Manufaktur Hofmann aus Schweigern und der Wittenstein SE aus Harthausen.

Die beteiligten Firmen stellten sich in Kurzinterviews vor, die von Theresa Karl und Benjamin Koch geführt wurden.

Den Ablauf des Wettbewerbs stellte abschließend die Projektleiterin Iris Lange-Schmalz vor. Zur Um-

setzung ihrer Ideen haben die Teilnehmer bis Ende April Zeit. Bereits am 26. Januar treffen sich die „Kreativen Köpfe“ zu einer ersten Trainingsveranstaltung in der alle Abläufe von der Idee bis zum Produktgebäude besprochen werden.

In einer zweiten Veranstaltung Mitte März werden Präsentation und die Kommunikation geübt und am 4. und 5. Mai tritt die Jury zusammen.

i Die Preisverleihung findet am 6. Juni in der Wandelhalle in Bad Mergentheim statt.